

Erzählungen, zehnte Reihe“ von Franz Xaver Kießling (1859-1940) erwerben. Neun Hefte Kießlings sind im Druck erschienen, eine Drucklegung des zehnten Heftes kam nicht mehr zustande.

Laufend werden von beiden Vereinen – dem WHB und dem Museumsverein in Horn – Bücher angekauft sowie vorhandene Bestände durch einen Buchbinder restauriert. Die Erschließung des umfangreichen Buchbestandes mit einem modernen, elektronischen Bibliotheksprogramm ist eine Aufgabe der kommenden Jahre. Damit wird sich der Vorstand des WHB befassen.

Digitalisierung

Der Vorstand des WHB hat sich im Rahmen der letzten Sitzung am 8. Oktober 2010 mit der Digitalisierung der Jahrgänge 1927-1938 der Zeitschrift „Das Waldviertel“ befasst, die bereits vergriffen sind. Es wurde beschlossen, diese Jahrgänge einzuscannen und auf die Homepage des WHB zu stellen. Diese zeitaufwändige Arbeit wurde von Herrn Michael Ambrosch vom Verein „Familia Austria“ übernommen, wofür ihm Dank ausgesprochen wird. Er hat auch das längst vergriffene Buch „Die ältesten Waldviertler Familiennamen“ digitalisiert und dieses Buch ist nun auf der Homepage www.daswaldviertel.at in der Rubrik „Digitale Bücher“ einsehbar. Generell besitzt der WHB aus der Zwischenkriegszeit zwei geschlossene Jahrgänge der Zeitschrift „Das Waldviertel“ in der Waldviertel-Bibliothek in Horn. Erst ab 1987 sind komplette Jahrgänge der Zeitschrift für Interessenten lieferbar, vorher sind nur noch einzelne Hefte im WHB-Depot vorhanden.

Archiv des WHB

Die Vereinsunterlagen des Waldviertler Heimatbundes befinden sich im Stadtarchiv Horn, weil der Verein seinen Sitz in Horn hat. Einen Großteil der erhaltenen Vereinsunterlagen haben Dr. Rudolf

Malli und Dr. Erich Rabl in den Jahren 2006-2009 eingeordnet, eine Weiterarbeit erfolgte ab Jänner 2011. Insgesamt umfasst der Bestand derzeit 65 Kartons. Seit März 2011 wird die Bildersammlung des WHB gesichtet und geordnet. Hierbei handelt es sich noch um Papierbilder in Schwarz-Weiß und Farbe, die zum Teil aus dem Besitz von Dr. Walter Pongratz und zum Teil aus der Redaktionstätigkeit seit 1988 stammen.

Ausblick

Es gibt bereits erste Überlegungen 2012 oder 2013 ein Symposium zu veranstalten. Damit wird sich der Vorstand befassen. Ebenso werden uns die Frage der Digitalisierung sowie der Ausbau der Waldviertel-Bibliothek weiter beschäftigen. Dort werden in den nächsten Jahren zusätzliche Regale benötigt werden.

3. Mag. Dr. Markus Holzweber, Leiter der Redaktion der Zeitschrift „Das Waldviertel“: Bericht über die Zeitschrift

Der Jahrgang 2010 der Zeitschrift „Das Waldviertel“ umfasste 488 Seiten. Heft 1/2011 ist bereits mit einem Umfang von 112 Seiten erschienen, Heft 2/2011 ist in Vorbereitung. Alle Ausgaben der Zeitschrift sind pünktlich erschienen und beinhalten verschiedenste Themen, wobei zuletzt ein Schwerpunkt in der Häusergeschichte zu erkennen ist. Mit Jänner 2011 fand ein Wechsel im Redaktionsteam statt. Univ.-Prof. Dr. Thomas Winkelbauer legte seine Funktion als stellvertretender Schriftleiter aufgrund zahlreicher Verpflichtungen zurück. Diese wurde von MMag. Bettina Weisskopf übernommen. Dr. Holzweber sprach die Bitte aus, dass die Artikel einen maximalen Umfang von fünf bis zehn Seiten haben sollten. Es werden auch Bemühungen dahingehend angestrebt, tschechische Autoren zu gewinnen.